

Mobilien 11 500 M — Aktien der Saardruckerei 364 000 M — Filiale Colmar 172 826 M 22 S — Filiale Saargemünd 107 912 M 19 S — Kassa 3089 M 89 S — Kauttionen in bar 66 000 M — Guthaben bei Banken 21 976 M 98 S — Debitoren 302 145 M 7 S — Immobilien 250 000 M; — Summa: 2 275 951 M 95 S. — Geschäftsunkosten, Gehälter, Steuern, Reisespesen erforderten 45 046 M 26 S.

Es wird vorgeschlagen, neben den statutarischen Abschreibungen (18 478 M 59 S) weitere 10 000 M abzuschreiben und außerdem dem Spezial-Reservefonds 10 000 M zu überweisen. Verteilt werden sollen zunächst 4% Dividende (mit 56 000 M), dann (nach Abzug von 23 919 M 37 S an Aufsichtsrat, Vorstand und Angestellte) noch 3 1/2% Superdividende (49 000 M).

* Saardruckerei in St. Johann a/S. — Der Reingewinn aus 1905/06 ist 43 830 M 18 S. Kapitalkonto 600 000 M — Kreditoren 109 395 M 72 S — Reservefonds 10 886 M 40 S — Vortrag aus 1904/05 8 950 M 19 S. Die Geschäftsunkosten betragen 44 673 M 5 S — Zinsen 6 273 M 91 S — Amortisationen 18 366 M 95 S — Löhne 94 153 M 24 S. Die Generalversammlung hat am 27. September d. J. stattgefunden. Sie genehmigte die vorgelegte Bilanz und beschloß die Verteilung von 5 1/2% Dividende (= 55 M pro Aktie).

Protestantisches Verlagshaus, Aktiengesellschaft, Berlin. — Dem Deutschen Reichsanzeiger Nr. 232 vom 1. Oktober 1906 entnehmen wir folgende Bekanntgabe eines handelsgerichtlichen Eintrags:

Handelsregister
des Königlichen Amtsgerichts Berlin-Mitte.
(Abteilung B).

Am 26. September 1906 ist eingetragen:
unter Nr. 3881

Protestantisches Verlagshaus,
Aktiengesellschaft

mit dem Sitz zu Berlin.

Gegenstand des Unternehmens:

Herstellung und Vertrieb von Büchern, Flugschriften und künstlerischen Darbietungen, die einen deutsch-evangelischen Grundcharakter tragen, insbesondere Verlag des »Allgemeinen evangelischen Gesangbuchs, einheitliches Kirchen- und Schulgesangbuch für das evangelische Deutschland«, Durchführung und Erwirkung der amtlichen Anerkennung desselben seitens der Kirchen- und Schulbehörden, sowie Massenvertrieb dieses Gesangbuchs in verschiedenen Formaten und Ausstattungen; außerdem Verlag und Herausgabe solcher literarischen Erzeugnisse, die der Sammlung des Protestantismus dienen und das Interesse an religiösen Fragen fördern.

Grundkapital: 500 000 M.

Vorstand: Kurt Schindowski, Verlagsbuchhändler und Redakteur, Berlin.

Aktiengesellschaft.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. Mai 1906 festgestellt, am 5., 7., 9. September 1906 geändert. Nach ihm wird die Gesellschaft vertreten, wenn der Vorstand aus mehr als einer Person besteht, durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen gemeinschaftlich oder durch das Vorstandsmitglied allein, dem durch den Aufsichtsrat die Ermächtigung zur selbständigen Vertretung erteilt ist.

Als nicht einzutragen wird noch bekannt gemacht:

Das Grundkapital zerfällt in 500 je auf den Inhaber und über 1000 M lautende Aktien, die zum Nennbetrage ausgegeben werden. Der Vorstand besteht je nach Bestimmung des Aufsichtsrats aus einer oder mehreren Personen, die von dem Aufsichtsrat bestellt werden; dieser ist auch zu ihrer Entlassung oder vorübergehenden Amtsenthebung befugt. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden in dem Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht; die des Vorstands tragen zu der Firma die Namensunterschrift des oder der Zeichnenden hinzugefügt, die des Aufsichtsrats erfolgen unter der Firma der Gesellschaft mit dem Zusatz »Der Aufsichtsrat« und der Unterschrift des Vorsitzenden. Die Generalversammlungen werden von dem Vorstand oder Aufsichtsrat unbeschadet der sonstigen gesetzlichen Bestimmungen durch Bekanntmachung einberufen.

Die Gründer der Gesellschaft, die sämtliche Aktien übernommen haben, sind:

1. der Verlagsbuchhändler Otto Beckmann zu Stuttgart,
2. der Verlagsbuchhändler Hermann Klemm zu Stuttgart,
3. der Verlagsbuchhändler und Druckereibesitzer Theodor Kranzbühler zu Worms,
4. der Verlagsbuchhändler Hermann Krüger zu Behlen-dorf,
5. der Verlagsbuchhändler und Redakteur Kurt Schindowski zu Berlin.

Auf das Grundkapital bringen die beiden Mitgründer Otto Beckmann und Hermann Klemm in die Aktiengesellschaft ein das ihnen gemeinschaftlich gehörige Verlagsrecht an dem »Allgemeinen evangelischen Gesangbuch, einheitliches Kirchen- und Schulgesangbuch für das evangelische Deutschland« und an den dazu gehörigen 4 Viedernachweisungen mit allen Rechten und Titeln, ferner die vorhandenen als Manuskript gedruckten 5000 Exemplare dieses Gesangbuchs und je 3000 Exemplare der 4 Viedernachweisungen sowie die zur Drucklegung des Gesangbuchs und der Viedernachweisungen erforderlichen Matrizen.

Der Wert dieser Einlage ist auf 200 000 M festgesetzt; als Entgelt für sie erhält jeder Einbringende 100 für vollgezahlt erachtete Aktien zum Nennbetrag.

Den ersten Aufsichtsrat bilden die unter den Gründern benannten Otto Beckmann, Hermann Klemm und Theodor Kranzbühler, Klemm als Vorsitzender, Beckmann als dessen Stellvertreter.

Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstands, des Aufsichtsrats und der Revisoren kann bei dem unterzeichneten Gericht, von dem Prüfungsberichte der Revisoren auch bei der Handelskammer Berlin zu Berlin Einsicht genommen werden.

Berlin, den 26. September 1906.

(gez.) Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte, Abteilung 89.

* Buchdruckertarif. — Der Tarifausschuß der Deutschen Buchdrucker hat unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienrats Georg W. Bürgenstein während der ganzen vorigen Woche in Berlin getagt. Nach schwierigen Verhandlungen wurde am 1. Oktober der deutsche Buchdruckertarif auf eine weitere Dauer von fünf Jahren vereinbart, und zwar mit einer Lohnerhöhung um 10 Prozent und mit Beibehaltung der bisherigen neun-stündigen Arbeitszeit.

* Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig. — Der am Freitag den 28. September d. J. vom Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig veranlaßte Vortrag des Herrn Dr. Alfred Koeppen-Berlin über Rembrandt und seine Werke hatte eine ungewöhnlich zahlreiche Zuhörerschaft von Vereinsmitgliedern und Gästen im großen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses versammelt, die dem lehrreichen und interessanten, durch Lichtbilder erläuterten Vortrage mit gespannter Aufmerksamkeit lauschte und dem geschätzten Redner durch reichen Beifall dankte.

* Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:

Lagerkataloge von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M.:

No. 527: Autographen, Briefe und Handschriften deutscher Dichter und Schriftsteller. Teil II (L—Z) mit Nachtrag zu beiden Abteilungen. 8°. 42 S. No. 537—1034.

No. 535: Botanik. 8°. 107 S. 2145 Nrn.

No. 536: Die Schweiz. 8°. 104 S. 1898 Nrn.

Verzeichnis der Verlags-, Commissions- und Partie-Artikel von Otto Harrassowitz in Leipzig. 1. Juli 1906. 8°. 60 S.

Personalnachrichten.

* Ordensverleihung. — Der Verlagsbuchhändler Herr Emanuel Reinicke in Leipzig, in Firma Wilhelm Engelmann, ist von Seiner Majestät dem König von Preußen, Deutschem Kaiser, durch Verleihung des Kronenordens III. Klasse ausgezeichnet worden.

* Jubiläum. — Sein fünfundsiebenzigjähriges Arbeitsjubiläum im Hause Carl Enobloch in Leipzig beging am 1. Oktober d. J. der Markthelfer Herr Hermann Kummer. An seinem Ehrentage wurde ihm an Ratsstelle in Gegenwart seines Prinzipals eine Belobigungsurkunde überreicht.